

Trossingen kurz

Wieder Mahnwache vor Trossinger Rathaus

TROSSINGEN (sz) - „Leider geht der Krieg in der Ukraine unvermindert weiter mit Zerstörungen, Kriegsopfern und Flucht“, heißt es in der Presseankündigung der Mahnwache vorm Trossinger Rathaus. Deshalb treffen sich Trossinger Bürgerinnen und Bürger weiterhin freitags ab 17.30 Uhr zu Mahnwachen, heißt es weiter. Berichte oder Texte in Solidarität mit Kriegsopfern können vorgetragen werden, so die Organisatoren.

Vor dem Gottesdienst gibt's einen „Willkommens-Kaffee“

TROSSINGEN (sz) - Die Evangelische Kirchengemeinde feiert am Sonntag, 18. September, um um 11 Uhr ihren Akzente Gottesdienst im Johannes-Spreter-Gemeindehaus. Das Thema des Gottesdienstes, aus der Reihe „die V's des Glaubens“, ist am 18. September „Verzweiflung“. Jonas Keller wird die Predigt halten. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht wieder die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen, teilt die Gemeinde mit. Wer möchte ist bereits ab 10.30 Uhr zu einem „Willkommens-Kaffee“ (Warm-Up) eingeladen.

Trossinger Gemeinderat tagt am Montag

TROSSINGEN (sz) - Der Trossinger Gemeinderat tagt am Montag, 19. September, ab 17 Uhr öffentlich im kleinen Saal des Konzerthauses. Nach einer Bürgerfragestunde und der Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse stehen unter anderem Ehrungen der Stadträte Hilmar Fleischer und Robert Benzling auf der Tagesordnung sowie die Vorstellung der Kriminalstatistik 2021, die Nutzung des Gebäudes Händelstraße 16 als Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises/Erweiterung der Kapazität, die Straßensanierung Zepplinstraße, Ausübung Vorkaufsrecht bei Flurstücken am Marktplatz und in Schura, Baugebot Marktplatz 7, Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit, der Jahresabschluss sowie die energetische Komplettanierung der Fritz-Kiehn-Halle und energetische Sanierung der Solweghalle.

Handgreiflichkeiten in Tuttlinger Kneipe

TUTTLINGEN (sz) - Am frühen Dienstagmorgen sei es gegen 1.30 Uhr in einer Kneipe in der Oberen Hauptstraße zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Männern gekommen, teilt das Polizeipräsidium Konstanz mit. Ein Mann im Alter von 46 Jahren geriet mit einem Unbekannten in Streit. In dessen Verlauf kam es zu Handgreiflichkeiten, wobei der Unbekannte den 46-Jährigen mit der flachen Hand ins Gesicht schlug und ein leeres Glas in Richtung des Mannes warf. Dabei erlitt er leichte Verletzungen. Der unbekannte Täter flüchtete danach zu Fuß in eine nicht bekannte Richtung.

Zu dem Unbekannten liegt der Polizei folgende Personenbeschreibung vor: circa 20 bis 25 Jahre alt, circa 160 Zentimeter groß, schwarze kurze Haare, südländischer Typ.

Die Polizei Tuttlingen sucht Zeugen des Vorfalls oder Personen, die Hinweise zum Täter geben können. Diese werden gebeten sich unter der Telefonnummer 07461 / 94 10, zu melden.

So erreichen Sie uns

Kundenservice
www.schwaebische.de/service
Aboservice 0751/2955-5555
aboservice@schwaebische.de
Redaktion & Leserbrief
redaktion.trossingen@schwaebische.de
07425/9517-15
Postanschrift Hauptstr. 32,
78647 Trossingen

„Vorbild für Kinokultur des ganzen Landes“

Kommunales Kino Trossingen feiert sein 40-jähriges Bestehen - Schließung des Citykinos war Einschnitt

Von Michael Hochheuser

TROSSINGEN - 40 Jahre steht das Kommunale Kino (KoKi) inzwischen für gehaltvolle Filme, die regelmäßig in Trossingen gezeigt werden. Das wurde am Donnerstagabend im Linde-Saal gebührend gefeiert. Rednerinnen und Redner sowie Fotos und Zeitungsartikel an Stellwänden zeichneten die Entwicklung nach, die vor allem durch die Schließung des Citykinos vor rund zehn Jahren einen tiefen Einschnitt erfuhr.

Die Fotografien aus vier Jahrzehnten ließen den ein oder anderen der 50 Gäste schmunzeln - zeigten sie doch etwa einen Frank Golschewski Anfang der 1980er Jahre samt Schnauzbart und Lockenpracht. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern einer Filminitiative, die seinerzeit aus dem AStA der Musikhochschule heraus entstand. Das Kommunale Kino sollte für Programmkinos sorgen, die jährlichen Trossinger Filmtage im Herbst widmeten sich speziellen Themen. Zur Lektüre aus hingen etwa ein Grußwort des damaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth zu den Filmtagen 1989 in Trossingen oder eine Einschätzung des damaligen Leiters des Deutschen Filmmuseums in Frankfurt, Walter Schobert: „Was in Trossingen geschieht, von den Filmtagen bis zur ständigen Arbeit der Filminitiative, ist beispielhaft und ein Vorbild für eine gegenwärtige Kinokultur in der vielgeschmähten Provinz, ein Vorbild für die Kinokultur des ganzen Landes, der Kinokultur überhaupt.“

Andere Fotografien erinnerten an Regisseure, die in Trossingen zu Gast waren, wie Gerard Courant aus Frankreich oder Matthias Glasner. Gezeigt wurden auch Filmprogramme wie zur Reihe „Der Futuristische Film“ anno 1992/93 mit Klassikern wie Truffauts „Fahrenheit 451“, Kubricks „2001 - Odyssee im Weltraum“ oder „Der Schläfer“ von Woody Allen - glückselige Zeiten für Kinoliebhaber in der Region. Denn aus der kommen nicht wenige Zuschauer des KoKi, so waren bei der Feier Gäste aus Freiburg und Singen dabei.

„Diese Zeitreise ist nur ein Wimpernschlag der gesamten Geschichte“, sagte Vereinsvorsitzende Anke Weier. Sie erinnerte an erster Stelle an Citykino-Betreiberin Anna Mar-



40 Jahre gute Filme in Trossingen: (von links) der frühere KoKi-Vorsitzende Herbert Ottendorfer, Reiner Hoff, Vorsitzender Landesverband für Kommunale Kinos Baden-Württemberg, Gisela Gerst, stellvertretende Vorsitzende des KoKi Trossingen, Rita Baukowitz vom Vorstand des Landes- und des Bundesverbands für kommunale Filmarbeit, die Trossinger KoKi-Vorsitzende Anke Weier und Hauptamtsleiter Ralf Sulzmann bei der Feierstunde.

FOTO: MICHAEL HOCHHEUSER

tin, die „offen war für die Idee Trossinger Studierender, Kino abseits der üblichen Wege zu präsentieren“ - so dass ihr Kino für 30 Jahre zur Spiel-

„Was in Trossingen geschieht, von den Filmtagen bis zur ständigen Arbeit der Filminitiative, ist beispielhaft...“

Walter Schobert, damals Leiter des Deutschen Filmmuseums, im Jahr 1989

„Ich werde mein bestes geben, diese Kette der Spielfilme nicht zu unterbrechen“, versprach sie und dankte gleichzeitig ihrem Vorgänger Herbert Ottendorfer.

Hauptamtsleiter Ralf Sulzmann, der neben einigen Trossinger Gemeinderätinnen und -räten zu Gast war, beschrieb sich als „bekenntenen Fan des KoKi“. Er dankte dessen Mitstreitern für ihren ehrenamtlichen Einsatz und erinnerte an die Quarantäne-Bestimmungen, die „dem Kommunale Kino zwei Jahre zu schaffen machten“. Sulzmann blickte zurück auf den Verlust des Kinosaals vor zehn Jahren. „Für viele wäre dies das Signal gewesen, aufzuhören.“ Das KoKi hingegen sei mit dem Wechsel in den Saal des Restaurants „Linde“ den „goldrichti-

gen Schritt“ gegangen - mitsamt eines gelungenen Konzepts, „den Kinobesuch zu verbinden mit kulinarischen Köstlichkeiten - ein Alleinstellungsmerkmal des KoKi, das mit seinem Programm eine Bereicherung für die Stadt ist“.

160 Leinwände kommunaler Kinos gebe es in Deutschland, berichtete Rita Baukowitz vom Vorstand des Landes- und des Bundesverbands für kommunale Filmarbeit. Für sie sei es „eine Riesenfreude, zu sehen, wie eine Stadt, ein Verein und dessen Mitglieder dieses Kino tragen - und mit diesem schönen Saal haben sie eine Perle“. In diesem schauten sich die Gäste der Feier zum Abschluss den fünfmal oscarbekrönten Schwarzweiß-Stummfilm „The Artist“ an.

Folgende Filme zeigt das KoKi in den kommenden Monaten: „Das Licht, aus dem die Träume sind“ (28. September), „Whale Rider“ (12. Ok-

tober), „Wie im echten Leben“ (26. Oktober), „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ (9. November), „Parfum des Lebens“ (23. November), „The Music of Silence - Die einzigartige Lebensgeschichte von Andrea Bocelli“ (7. Dezember), „Der Wolf und der Löwe“ (11. Januar), „Wanda, mein Wunder“ (25. Januar), „Alles in bester Ordnung“ (8. Februar), „Das Leben ist ein Tanz“ (22. Februar). Im September laufen die Filme im Linde-Saal, Achauerstraße 1, ab 20.15 Uhr, ab Oktober jeweils um 17.15 und 20.15 Uhr, Einlass 30 Minuten vorher. Der Eintritt kostet sechs Euro.

Für die Vorstellungen sind im Herbst/Winter je 50 Plätze vorgesehen. Reservierungen per Telefon unter 07425/3393992 oder online unter www.koki-trossingen.de

Pferdeparadies am Lupfen hat neue Lagerhallen

Mit dem Wiederaufbau geht es auf dem Pferdehof nach dem Feuer voran

Von Silvia Müller

TALHEIM/TROSSINGEN - Wie eine Wunde die verheilt, beginnt sich die Lücke zu schließen, die das Brandereignis am 29. April beim Talheimer Reiterhof geschlagen hat. Zwei Hallen fielen dabei den Flammen zum Opfer. Die vor gerade einmal zwei Jahren neu erbaute Halle, die als Heu- und Strohlager diente, sowie ei-

ne schon länger bestehende Halle für Zugfahrzeuge und Ladewagen brannten komplett nieder.

Der Wiederaufbau der neueren Halle gestaltet sich insofern einfach, als dass aufgrund des Gebäudealters keine neue Baugenehmigung erforderlich ist. Sie wurde zwischenzeitlich in Holzständerbauweise wieder errichtet. Verkleidet mit Platten aus Aluminium und mit einem Ziegel-

dach gedeckt, erstrahlt sie wieder in neuem Glanz, als ob sie die Schrecken des Ereignisses vergessen machen möchte. Das auf einer Wiese zwischengelagerte Heu und Stroh kann nun bald dort untergebracht werden. Anders verhält es sich mit der früheren Fahrzeughalle. Für sie wurde eine Baugenehmigung nötig. Hartmut Haug, Besitzer des Reiterhofes, lobt in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit der Trossinger Baubehörde. „So wie ich bemüht war, geforderte Unterlagen zeitnah beizubringen, war das Bauamt bemüht, das Baugesuch so zu bearbeiten, dass ein Baubeginn noch im Herbst möglich wird“, erklärt Hartmut Haug. Diese Halle wird in massiver Bauweise errichtet werden. Sie soll als Garage für Frontlader, Zugfahrzeuge und Ladewagen dienen. Zwischen den beiden Hallen, umgeben von drei aus Beton gegossenen Wänden, sollen zwei Silos aufgestellt werden. Sie sind für Hafer und Kraftfutter, also auch für die Versorgung der Pferde gedacht.

Hartmut Haug und sein motiviertes Mitarbeiter-Team sind bereit, den Bau der Fahrzeug-Halle durch Eigenleistungen so gut wie möglich zu unterstützen. Seine Hoffnung ist es, die Fahrzeuge im Winter trocken unterbringen zu können.



Im Pferdeparadies Haug geht es voran. Der Talheimer Reiterhof hat nach dem Brand im April eine neue Halle erstellt.

FOTO: SILVIA MÜLLER

ANZEIGE

TIPP
DES TAGES

Zäune, Tore, Sichtschutz

Zaunteam

Freuen Sie sich auf
unsere vielfältige
Zaunausstellung

HAUSMESSE | 17./18. September 2022
Sa: 10 – 18 Uhr | So: 11 – 16 Uhr

Zaunteam Sigmaringen-Tuttlingen | Maienberg 2 | 88605 Sauldorf-Krumbach
Blick hinter die Kulissen | Gemütlicher Imbiss | Kaffee und Kuchen | Zaunmarkt

Schwäbische Zeitung